

**Ritzefeld-Gymnasium Stolberg - Fachschaft Deutsch**

**Ritzefeld-Straße 59 52222 Stolberg**



*Schulinternes Curriculum für das Unterrichtsfach*

*Deutsch  
Sekundarstufe I (G8)  
Jahrgangsstufen 8-9*

**(Stand: Juni 2020)**

KLP Deutsch, Erlass vom 14.06.2007  
[www.schulentwicklung.nrw.de](http://www.schulentwicklung.nrw.de)

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....	3
Aufgaben und Ziele des Faches.....	3
Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe .....	5
Stundentafel .....	5
Bewertungskonzept.....	5
Notendefinitionen .....	6
Allgemeine Hinweise zum schulinternen Lehrplan.....	7
Aufgabentypen in den Klassenarbeiten .....	7
Mündliche Aufgabentypen.....	8
Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten .....	9
Verteilung der Unterrichtsvorhaben und Klassenarbeiten.....	9
Jahrgangsstufe 8.....	10
Jahrgangsstufe 9.....	13

## Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

### Aufgaben und Ziele des Faches

Das Fach Deutsch leistet innerhalb des Fächerkanons der Sekundarstufe I wesentliche Beiträge zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung, die die Wahrnehmung, Gestaltung und Reflexion der Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit umfassen. Diese Reflexion findet in der Auseinandersetzung mit Sprache, Texten, Kommunikation und Medien statt.

Schülerinnen und Schüler erwerben im Deutschunterricht rezeptive und produktive Text- und Gesprächskompetenz. Damit erlangen sie ein Bewusstsein für die persönliche und gesellschaftliche Bedeutung von Sprache, Texten, Kommunikation und Medien und bauen ihre Lese- und Schreibkompetenz – auch in Bezug auf normgerechte Rechtschreibung – sowie Kompetenzen im Bereich Sprechen und Zuhören als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe aus. Mit dieser übergreifenden fachlichen Kompetenz richten sich die Ziele des Faches Deutsch auf die Entwicklung

- eines fundierten Verständnisses von verschiedenartigen Texten, auch aus unterschiedlichen kulturellen und historischen Zusammenhängen. Dabei wird in der Tradition des erweiterten Textbegriffs alles zeichenhaft Vermittelte dem Begriff des Textes zugeordnet.
- einer Sensibilität für die ästhetische Gestaltung literarischer Texte und Medien sowie eines Bewusstseins ihrer Mehrdeutigkeit.
- der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Sachtexten.
- fundierter Einsichten in das System, die Funktion und die anthropologische und ästhetische Bedeutung der Sprache.
- der Fähigkeit, adressaten-, intentions- und situationsangemessen sowie bildungssprachlich angemessen zu sprechen und zu schreiben sowie die medialen Besonderheiten von Kommunikationskontexten zu berücksichtigen.
- eines kritisch-reflektierten Umgangs mit Informationsdarbietung und Wirklichkeitsvermittlung durch Medien, reflektierter Fähigkeiten zur Nutzung digitaler Medien.
- der Fähigkeit zu einem ausgewogenen Urteil und einer ethisch fundierten Haltung durch die Auseinandersetzung mit literarischen Texten und Medien.
- der Fähigkeit zur Perspektivübernahme und Empathie durch Auseinandersetzung mit literarischen Texten und Medien.
- der Weiterentwicklung der eigenen Fantasie im produktiven Umgang mit literarischen Texten und Medien sowie methodischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zielgerichtetes, selbstständiges und selbstorganisiertes Arbeiten beinhalten.
- der Weiterentwicklung ästhetischer Wahrnehmung und ethischer Haltungen.

Die Arbeit im Deutschunterricht knüpft thematisch an die lebensweltlichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an. Literatur in ihren verschiedenen Realisierungsformen bildet als kulturelles Gedächtnis eine Brücke zu anderen Kulturen, Erfahrungen und Denkweisen. Sie vermittelt zugleich die Basis, sich mit Fremdem auseinanderzusetzen und auf diese Weise ein vertieftes Selbst- und Weltverständnis zu entwickeln. Aufgrund der

Mehrdeutigkeit vieler literarischer Texte kommt im Fach Deutsch der intersubjektiven Verständigung und der Begründung unterschiedlicher Verstehensweisen eine zentrale Bedeutung zu.

Grundlage für die aktive Auseinandersetzung mit den Gegenständen des Faches ist die Vermittlung eines fundierten fachlichen Orientierungswissens. Der Umgang mit den fachlichen Gegenständen fördert die sprachlich-künstlerische Ausdrucksfähigkeit und unterstützt die Bereitschaft zur Selbsterprobung, zur Selbstreflexion und zur Bewältigung neuer Herausforderungen in Lebens- und Arbeitszusammenhängen. Die Begegnung und Auseinandersetzung mit Literatur – auch in ihren unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Bezügen – soll Leseinteresse wie Lesevergnügen wecken und zur Lektüre von Literatur anregen. Sie ermöglicht es, Grundmuster menschlicher Erfahrungen kennenzulernen und trägt dazu bei, eigene Positionen und Werthaltungen zu entwickeln.

Deutschunterricht ist Sprachunterricht. Zu einem bewussten Umgang mit der Sprache gehört die Reflexion über die Sprache, über ihre Strukturen, Regeln und Besonderheiten. Kinder und Jugendliche anderer Herkunftssprache können aus ihren Erfahrungen der Mehrsprachigkeit einen Beitrag zur vertieften Sprachkompetenz und Sprachbewusstheit leisten. Ziel des Deutschunterrichtes ist es, dass alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I normgerecht und bildungssprachlich angemessen sprechen und schreiben können. Für eine erfolgreiche Gestaltung der weiteren Schullaufbahn und des Berufslebens ist dies von besonderer Bedeutung.

Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet das Fach Deutsch einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln und sie entsprechend ihren Leistungen und Neigungen zu befähigen, nach Maßgabe der Abschlüsse in der Sekundarstufe II ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Deutsch die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

Die interdisziplinäre Verknüpfung von Schritten einer kumulativen Kompetenzentwicklung, inhaltliche Kooperationen mit anderen Fächern und Lernbereichen sowie außerschulisches Lernen und Kooperationen mit außerschulischen Partnern können sowohl zum Erreichen und zur Vertiefung der jeweils fachlichen Ziele als auch zur Erfüllung übergreifender Aufgaben beitragen.

## Verfügbare Ressourcen

Im Schuljahr 2020/21 hat die Fachkonferenz 18 Mitglieder (darunter drei Referendarinnen). Es gibt einen Deutsch-Fachraum, in dem vor allem die Oberstufenkurse unterrichtet werden.

## Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachvorsitzende(r): Frau Anja Prumbach  
stellv. Fachvorsitzende(r): Frau Ulrike Stüben

## Stundentafel

Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	<b>Klasse 8</b>	<b>Klasse 9</b>
4 Stunde	4 Stunden	4 Stunden	<b>4 Stunden</b>	<b>3 Stunden</b>

## Bewertungskonzept

Die Beurteilung im Fach Deutsch orientiert sich grundsätzlich an einer Diagnose der im jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Zentrum stehenden Kompetenzen (nach KLP und schulinternem Curriculum).

Die wesentlichen Kriterien sind dieselben wie im Zentralabitur: Fachwissen, Fachmethodik, allgemeine Darstellungsleistung und sprachliche wie fachsprachliche Differenziertheit.

Im Fach Deutsch sollen die schriftlichen Leistungen in Klassenarbeiten und Klausuren nach einem kriteriengestützten Beurteilungsplan (Erwartungshorizont) beurteilt werden. Folgende Beurteilungsgrundsätze sollen dabei gelten:

- Jede Klassenarbeit soll in Anlehnung an die Prozentanteile aus dem Zentralabitur bewertet werden.
- In jeder Deutscharbeit sind Inhaltsleistungen und Darstellungsleistungen zu unterscheiden.
- Die Darstellungsleistung soll mit ca. 25-30% enthalten sein.
- Bei einer Klassenarbeit mit Rechtschreib- bzw. Grammatik-Schwerpunkt kann hiervon abgewichen werden.
- Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung) führen zu Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Bei vorzüglichen sprachlichen Leistungen kann die Note entsprechend angehoben werden.
- Die schriftlichen Leistungen und die sonstigen Leistungen werden gleichwertig berücksichtigt.  
Zu den „Sonstigen Leistungen“ zählen gemäß Kernlehrplan:
- mündliche Beiträge zum Unterricht, insbesondere zu Unterrichtsgesprächen

- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B.: Protokolle, Materialsammlungen, Hefte, Mappen, Portfolios, Lerntagebücher ...)
- kurze schriftliche Übungen
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (Einzelarbeit und kooperative Lernformen)
- Präsentationen/ Referate

## Notendefinitionen

Note: sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die erforderlichen Kompetenzen sind in besonderem Maße ausgeprägt</li> <li>• Überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft ist durchgängig erkennbar</li> <li>• Kontinuierliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht</li> <li>• Erkennen und Einordnen von Problemen in größere Zusammenhänge</li> <li>• Sachgerechte und ausgewogene Beurteilung</li> <li>• Eigenständige gedankliche Leistung bei Problemlösungen</li> <li>• Umfassende und genaue Sachkenntnisse</li> <li>• Angemessene, klare sprachliche Darstellung sowohl im Schriftlichen als auch im Mündlichen</li> </ul>
Note: gut	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die erforderlichen Kompetenzen sind in vollem Maße ausgeprägt</li> <li>• Leistungsbereitschaft ist durchgängig erkennbar</li> <li>• Kontinuierliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht</li> <li>• Erkennen von Problemen, Unterscheiden zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem</li> <li>• Verstehen schwieriger Sachverhalte und Einordnung in thematischen Zusammenhang</li> <li>• Umfassende und genaue Sachkenntnisse</li> <li>• Angemessene Darstellung in mündlichen und schriftlichen Unterrichtsbeiträgen.</li> </ul>
Note: befriedigend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die erforderlichen Kompetenzen sind im Allgemeinen ausgeprägt</li> <li>• Leistungsbereitschaft ist deutlich erkennbar</li> <li>• Regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht</li> <li>• Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge, die im Unterricht behandelt werden</li> <li>• Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffs der ganzen Unterrichtsreihe</li> <li>• Kenntnisse können auch schriftlich wiedergegeben werden</li> </ul>
Note:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die erforderlichen Kompetenzen sind grundsätzlich vorhanden</li> <li>• Leistungsbereitschaft ist größtenteils erkennbar</li> </ul>

ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nur gelegentliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht</li> <li>• Leichte Fragestellungen werden verstanden</li> <li>• Äußerungen geben einfache Fakten und Zusammenhänge aus dem gerade behandelten Unterrichtszusammenhang wieder und sind in den Grundzügen richtig</li> <li>• In schriftlichen Aufgaben sind Grundkenntnisse vorhanden</li> </ul>
Note: mangelhaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die erforderlichen Kompetenzen sind nur schwach ausgeprägt oder nur in Ansätzen vorhanden</li> <li>• Leistungsbereitschaft ist zeitweise erkennbar</li> <li>• Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht</li> <li>• Oft fehlende Aufgaben und lückenhafte Unterrichtsbeiträge</li> <li>• Äußerungen nach Aufforderungen sind nur teilweise richtig bzw. falsch</li> <li>• In schriftlichen Darstellungen nur Teillösungen oder Lösungen mit Mängeln</li> </ul>
Note: ungenügend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die erforderlichen Kompetenzen sind kaum vorhanden oder nur sehr schwach ausgeprägt</li> <li>• Leistungsbereitschaft ist nicht erkennbar</li> <li>• Keine Mitarbeit im Unterricht</li> <li>• Fehlende Aufgaben</li> </ul>

### Allgemeine Hinweise zum schulinternen Lehrplan

Im schulinternen Lehrplan für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I G9 (noch Klassen 8-9) des Ritzefeld-Gymnasiums werden für jede Klassenstufe verpflichtende Unterrichtsvorhaben genannt. Die Themen dieser Unterrichtsvorhaben haben einen klaren Bezug zu ausgewählten Kapiteln des im Deutschunterricht am Ritzefeld-Gymnasium benutzten Lehrwerks *Deutschbuch* aus dem Cornelsen Verlag.

### Aufgabentypen in den Klassenarbeiten

Zu den Unterrichtsvorhaben werden auch die Aufgabentypen angegeben, die in einer Klassenarbeit zu diesem Unterrichtsvorhaben in der Regel aufgegriffen werden. Jeder diese Aufgabentypen sollte - sofern möglich und sinnvoll - in einem Schuljahr nicht mehr als einmal Gegenstand einer Klassenarbeit sein.

Typ 1	Erzählendes Schreiben (nur in Jgst 5+6)
-------	---

Typ 2	Informierendes Schreiben
Typ 3	Argumentierendes Schreiben
Typ 4	<p>Analysierendes Schreiben</p> <p>a) einen Sachtext, medialen oder literarischen Text (mit Hilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen - in Jgst 7,8) analysieren und bewerten</p> <p>b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, (die Informationen miteinander vergleichen - in Jgst. 7,8) deuten und abschließend reflektieren und bewerten</p>
Typ 5	Überarbeitendes Schreiben
Typ 6	Produktionsorientiertes Schreiben

### Mündliche Aufgabentypen

Sprechen	Typ 1	sachgerecht und folgerichtig (in Jgst 9 auch mediengestützt) präsentieren
Gestaltend sprechen / szenisch spielen	Typ 2	gestaltend vortragen
Gespräche führen	Typ 3	Sprechakte gestalten und reflektieren



### Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	<b>Klasse 8</b>	<b>Klasse 9</b>
45 Min	45 Min	45 Min	<b>45-90 Min</b>	<b>90 Min</b>
3 Klassenarbeiten/Halbjahr	3 Klassenarbeiten/Halbjahr	3 Klassenarbeiten/Halbjahr	<b>3/2 Klassenarbeiten/Halbjahr</b>	<b>2 Klassenarbeiten/Halbjahr</b>

### Verteilung der Unterrichtsvorhaben und Klassenarbeiten

Die Unterrichtsvorhaben werden gleichmäßig, auch entsprechend der Anzahl der Klassenarbeit, auf die einzelnen Halbjahre verteilt. Die in den Tabellen genannten Kompetenzen können im KLP Deutsch, Erlass vom 14.06.2007 nachgelesen werden.

Jahrgangsstufe 8

<b>Obligatorik</b>	<b>Nr. 1</b>	<b>Nr. 2</b>	<b>Nr. 3</b>
<b>Unterrichtsvorhaben, Thema</b>	Momentaufnahmen – Kurzgeschichten lesen und verstehen  <b>(Kapitel 6)</b>	Aktuelles vom Tag – Zeitungstexte verstehen und gestalten in Verbindung mit (Kapitel 9) Konjunktiv und Modalverben  <b>(Kapitel 12)</b>	Eine Novelle kennenlernen und verstehen (Ganzschrift)  <b>(Kapitel 5)</b>
<b>Kompetenzen (Bereich und Nr.)</b>	Sprechen 6, 7 Schreiben 1, 6, 7 Umgang mit Texten 6, 7, 8 Sprache 1, 2, 5, 6	Sprechen 2, 3, 4,5 Schreiben 1, 2, 3, 5, 6, 9 Umgang mit Texten 1, 3, 4, 6, 8, 9 Sprache 1, 3, 4, 5 (Modi)	Sprechen 8, 10 Schreiben 6, 7 Umgang mit Texten 1, 6, 7, 8 Sprache 1, 2
<b>Fokussierung</b>	Merkmale von Kurzgeschichten, Kurzgeschichten analysieren, schreiben/umgestalten Inhaltsangaben, Rezension, Analyse der Auszüge Zitationstechnik	Elementare Merkmale der Zeitung, Wh. Reportage, Anwendung Konjunktiv Zeitungsprojekt  Konjunktiv I, II Zitationstechnik	Aufbau, Grundbegriffe, Epochenzuordnung, Inhaltssicherung, Personencharakteristik  Zitationstechnik
<b>Aufgabentyp mündlich</b>	Typ 1b und c	Typ 1a,b -c / Typ 3c	Typ 1b und c / Typ
<b>Aufgabentyp schriftlich</b>	Typ 4b	Typ 2 /5	Typ 6
<b>Vorschläge zur Integration weiterer Aspekte</b>	Projekt: Umgestaltung einer Kurzgeschichte in einen Kurzfilm oder ein Hörspiel	Zeitungsverlagsbesuch, Diskussion mit einem Zeitungsredakteur Vergleich mit if-clauses (ggf. In Kooperation mit dem Englischunterricht)	
<b>Medienkompetenzen MKR</b>	4.3	2.2, 4.2, 4.3, 5.1	

<b>Obligatorik</b>	<b>Nr. 4</b>	<b>Nr. 5</b>	<b>Nr. 6</b>
<b>Unterrichtsvorhaben, Thema</b>	Digitale Medien nutzen – Standpunkte vertreten  <b>(Kapitel 2)</b>	In der Großstadt – Songs und Gedichte untersuchen und vortragen  <b>(Kapitel 7)</b>	Ein Drama untersuchen  <b>(Kapitel 8)</b>
<b>Kompetenzen (Bereich und Nr.)</b>	Sprechen 1, 6, 7, 8, 9 <b>Schreiben</b> 1, 4, 5, 8, 9 Umgang mit Texten 3 (konstitutive Merkmale argumentativer Texte) <b>Sprache</b> 1, 2, 5	<b>Sprechen</b> 1, 2, 4, 11, 12 <b>Schreiben</b> 6, 7 <b>Umgang mit Texten</b> 1, 3, 11 Sprache 2, 6, 9	Sprechen 8, 13 <b>Schreiben</b> 1, 6, 7 <b>Umgang mit Texten</b> 6, 7, 10 Sprache 9
<b>Fokussierung</b>	Meinungen begründen (Wh. lineare Argumentation); schriftliche Stellungnahme: Pro-Kontra-Erörterung zu einem Sachverhalt oder Text, z. B. in Form eines Leserbriefes/Protokolls	Gedichtanalyse (Inhalt, Form, Sprache), Metrum, Rhythmus, rhetorische Mittel,	Aufbau des Dramas dramentechnische Grundbegriffe; szenisches Spiel; Zitationstechnik
<b>Aufgabentyp mündlich</b>	Typ 3 a und b	Typ 2b / Typ 1b	Typ 2a / Typ 3a
<b>Aufgabentyp schriftlich (Klassenarbeit)</b>	Typ 3	Typ 4a	Keine Klassenarbeit
<b>Vorschläge zur Integration weiterer Aspekte</b>	Wh. Kausal-, Konsekutiv- und Finalsätze (Argumente verknüpfen)	Gedichte vertonen, eigene Gedichte schreiben	4.3
<b>Medienkompetenzen nach Medienkompetenzrahmen</b>	2.1 + 2.3 + 2.4 + 3.1 + 3.3		

Außer den in den Unterrichtsvorhaben festgelegten Kompetenzen sind folgende Kompetenzen **in der Klasse 8** zu integrieren:

- Informationsgewinnung – und -verarbeitung
- Anwendung textimmanenter Analyse- und Interpretationsverfahren
- Situations- und adressatengerechte Sprech- und Darstellungsweise
- Selbständiges Gestalten von Schreibprozessen
- Strukturierter Vortrag und argumentatives Vertreten eines eigenen Standpunktes
- Konzentriertes Zuhören und Verständnissicherung durch Mitschrift

Jahrgangsstufe 9

Obligatorik	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4
<b>Unterrichtsvorhaben, Thema</b>	Was will ich werden? – Berufe erkunden  <b>(Kapitel 3)</b>	Konsum: Was brauche ich wirklich? – Argumentieren und Erörtern  <b>(Kapitel 2)</b>	Gedichte erschließen und interpretieren  <b>(Kapitel 7)</b>	Ferne Welten – Science Fiction und Utopien kennenlernen  <b>(Kapitel 5)</b>
<b>Kompetenzen (Bereich und Nr.)</b>	<b>Sprechen</b> 1, 3, 4, 8 <b>Schreiben</b> 1, 8 <b>Umgang mit Texten</b> 1, 3 <b>Sprache</b> 1, 2, 7, 12-14 (Richtig Schreiben)	Sprechen 1, 6, 7, 8 Schreiben 1, 4 Umgang mit Texten 1, 3 Sprache 1, 2, 5, 6, 7, 12	<b>Sprechen 13</b> Schreiben 1, 8 Umgang mit Texten 6, 9 <b>Sprache 3, 4/5, 6</b>	Sprechen 7 Schreiben 7 <b>Umgang mit Texten 6*8</b> <b>Sprache 4/5, 6, 7, 14</b>
<b>Fokussierung</b>	Informationen über (Traum-) Berufe sammeln und auswerten, komplexe Sachverhalte erschließen; Anlegen einer Bewerbungsmappe (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben), Redestrategien einsetzen, Fachsprache, Redestrategien	dialektische Erörterung, textgebundene Erörterung	Gedichtanalyse (inhaltlicher Aufbau, sprachliche und formale Gestaltung, Gedichtvortrag; Gedichtproduktion (kreatives Schreiben), Stilmittel und Motive untersuchen	Thematische und formale Textanalyse und -interpretation; Erzählperspektive/-verhalten Fachvokabular; Interpretation und kreative Ausgestaltung einer Schlüsselszene
<b>Aufgabentyp mündlich</b>	Typ 1 a und b Typ 3 b: simuliertes Bewerbungsgespräch/ Selbstdarstellung im Interview	Typ 3 a und b	Typ 2 b	Typ 1 Typ 3
<b>Aufgabentyp schriftlich</b>	<b>Evtl. Portfolio</b> <b>keine Klassenarbeit</b>	<b>Typ 3</b>	<b>Typ 4 a</b>	<b>keine Klassenarbeit</b>
<b>Vorschläge zur Integration weiterer Aspekte</b>	Bewerbungstraining		Vergleich motivgleicher Gedichte unterschiedlichen Epochen	Buchvorstellungen
<b>Medienkompetenzen MKR</b>	2.1 + 2.3 + 2.4 + 3.1 + 3.3			

Jahrgangsstufe 9

Obligatorik	Nr.5	Nr. 6	Nr. 7	Nr. 8
<b>Unterrichtsvorhaben, Thema</b>	Beziehungen – Kurze Geschichten erschließen  <b>(Kapitel 6)</b>	Ein modernes Drama untersuchen  z.B. Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame  <b>(Kapitel 8)</b>	In aller Munde – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik  <b>(Kapitel 11)</b>	Einen Film und seine Sprache untersuchen  <b>(Kapitel 10)</b>
<b>Kompetenzen (Bereich und Nr.)</b>	Sprechen 7 Schreiben 7 Umgang mit Texten 6, 7, 8 <b>Sprache 4/5, 6, 7, 14</b>	Sprechen <b>11/12,13</b> Schreiben 1, 3, 7 <b>Umgang mit Texten 1, 6, 10, 11</b> Sprache 2, 4/5, 6	Sprechen 1, 7 Schreiben 3 Umgang mit Texten 3, 4/5 <b>Sprache 8, 9, 10</b>	Sprechen 7, 10 Schreiben 7 <b>Umgang mit Texten 4/5, 8</b> <b>Sprache 6</b>
<b>Fokussierung</b>	Wh. Erzählperspektiven, Erzählverhalten, Kurzgeschichten schriftl. interpretieren, Analyse verbaler und nonverbaler Strategien	Aufbau des Dramas (Entfaltung des Themas, Konflikt, steigende Handlung, Wendepunkt, Katastrophe); Thema Vorurteile und Stereotype; Analyse einer Dramenszene; szenisches Spiel, Texte umgestalten gestaltendes Sprechen, sprachliche Verzerrungen aufdecken	Begriffen Bedeutungen zuordnen, Begriffe definieren Konnotationen und Denotationen, Literatur/Sachtexte untersuchen	Film als eigenes Medium/eigene Gattung, Mittel filmischer Umsetzung, Filmsprache (Kamera als Erzählerin; Rezensionen untersuchen und selber schreiben
<b>Aufgabentyp mündlich</b>	Typ 1; Typ 2a, Typ 3	Typ 2 a	Typ 1b, c und Typ 3a	Typ 1 a, b und c

<b>Aufgabentyp schriftlich</b>	<i>keine Klassenarbeit</i>	<b>Typ 4a mit 6 (als Teilaufgabe produktiv)</b>	<b>Typ 4b</b>	<b>keine Klassenarbeit</b>
<b>Vorschläge zur Integration weiterer Aspekte</b>	Wh. Zitationsregeln, Strategien und Techniken des gestaltenden Lesens prozesshaftes Schreiben	Sprachgebrauch im Nationalsozialismus		
<b>Medienkompetenzen MKR</b>	2.1 + 2.3 + 2.4 + 3.1 + 3.3			

Außer in den Unterrichtsvorhaben festgelegte Kompetenzen sind folgende Kompetenzen **in der Klasse 9** zu integrieren:

- über komplexe Sachverhalte informieren
- Texte der Massenmedien
- Komplexe Sachtexte
- Texte verschiedener lit. Gattungen
- Bewerten und Beschreiben
- Präsentieren

Texte analysieren und interpretieren:

- umfangreiche Texte
- kontinuierl. /diskontinuierl. Texte
- Strategien und Techniken des Lesens
- Strategien verbalen und nonverbalen Handelns